

und von dort über den Panzerpaß nach den Stachelberger Thad zurückzulehren, von wo aus er noch mehrere andere Bergtouren zu machen beabsichtigte. Auf dem „Riften“ angekommen, klagte Herr Lindgren, nach der Aussage seines Führers, über große Mattigkeit, und fragte denselben, ob sie nicht bald ein Dorf erreichen würden, er möge nicht weiter gehen und möchte lieber sterben. Darauf sei er, der Führer, um den Fremden zu ermuntern, etwas schneller voran gegangen; plötzlich habe er einen Schuß fallen hören, sich umgelehrt und den Fremden zur Erde sinken sehen. Der unglückliche junge Mann hatte sich eine Kugel mitten durch das Herz geschossen, die ihn sofort getödtet. Die Behörden von Briaels, welche sich auf die Anzeige des Führers an Ort und Stelle begaben, fanden bei dem Leichname noch über 1000 Fr. in Gold, mehrere Photographien und verschiedene Toilettegegenstände. Außer seiner Stellung in Leipzig als Privatdocent ergab sich noch aus den Papieren des Unglücklichen, daß er 1840 in Kasan geboren, wo sein Vater, Ritter Joh. Gust. v. Lindgren, Professor an der Universität ist.

Madrid, 30. Juni. Der carlistische Aufstand ist noch lange nicht unterdrückt, wie folgendes Bulletin der „amtlichen Zeitung“ beweist: Baskische Provinzen und Navarra: Der Cabecilla Rada hat am 23. Juni Etoz auf dem Wege nach Monreal passirt. Der Cabecilla Belasco marschirt mit einer Bande von 200 Mann in der Richtung von Cerverio. Der General en chef hat seine Armee in Detachements getheilt, um von allen Seiten einen Streifzug gegen die zersprengten Rebellenbanden zu unternehmen. Catalonien: Die Bande Tristans's, die sich in der Umgegend von Manresa befindet, wird von den Truppen verfolgt. Alt-Castilien: In der Provinz Valencia hat sich eine kleine Bande von 14 Berittenen unter dem Befehle von Francisco Hierro gezeigt. Extremadura: Der Pfarrer Hernandez und der Cabecilla Carcho haben zwei kleine Banden in der Provinz Cáceres gebildet. Neu-Castilien: Die Bande Bermudez hat sich aufgelöst. Oberst Cortijo hat bei Avecevilla eine kleine Bande geschlagen.

New-York, 2. Juli. Die Hitze ist in diesem Sommer und namentlich jetzt eine außergewöhnlich drückende; gestern waren in den Zeitungen zahlreiche Todesfälle verzeichnet, welche in Folge Sonnenstichs eingetreten sind.

Sachsen.

Freiberg. Der Bau der Rössen-Freiburger Bahn schreitet rüstig vorwärts. Wenn man den angenehmen Spaziergang nach Freibergsdorf unternimmt und dann der neuen Bahnlinie entlang bis an den Wald geht, so kann man sich überzeugen, wie Hunderte von Händen beschäftigt sind, den Unterbau zu vollenden. Wie wir hören, soll auch bereits noch in diesem Jahre derselbe auf der ganzen Strecke fertig und der Oberbau soweit ausgeführt werden, daß im Januar schon ein beschränkter Güterverkehr zwischen Rössen-Freiberg stattfinden und im April nächsten Jahres die Bahn dem öffentlichen Verkehr übergeben werden soll.

Freiberg, 4. Juli. Heute früh unternahmen die Zöglinge unseres Gymnasiums, geleitet von den Lehrern, ihren alljährlichen Ausflug. Als Ziel ihrer Reise war für die oberen Classen Lichtenwalde bestimmt, während die der niederen Classen bis Flöha fuhrten, wo alsdann nach Rückkehr der Schüler von Lichtenwalde ein gemeinschaftliches Vogelschießen abgehalten werden soll.

— Nachdem den auf die preussischen Kriegs- und andere Schulen commandirten sächsischen Offizieren schon seit längerer Zeit nachgelassen war, die so practischen Interimsräde daselbst anzulegen, während dies bei uns bis jetzt nur den Offizieren des Generalstabes und des Ingenieurcorps nachgelassen war, soll, wie man bestimmt hört, dieser Vortheil hinsichtlich der Ersparnis der Schonung der theuren Uniformen auf das gesammte Offiziercorps der sächsischen Armee ausgedehnt werden.

— dt. Chemnitz, 2. Juli. Das Gedeihen der hier bestehenden Unfall-Versicherungs-Genossenschaft schreitet rüstig weiter. Es liegt mir der X. Monatsausweis vor, nach welchem die gesammte Versicherungssumme (Lohnthaler) 3,332,109 Thlr. beträgt, wovon mit 1,131,700 Thlr. gegen gesetzliche Haftpflicht und mit 2,200,409 Thlr. gegen alle Unfälle versichert ist. Die Zahl der Versicherungsnehmer beträgt 350 und zwar 92 gegen gesetzliche Haftpflicht und 258 gegen alle Unfälle. Die Zahl der versicherten Arbeiter beträgt 21,574, oder 6,545 gegen gesetzliche Haftpflicht und 15,029 gegen alle Unfälle. Die Prämie bis Ende 1872 wird die Höhe von 32,418 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf. erreichen; nämlich 8065 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf. für Versicherungen gegen gesetzliche Haftpflicht und 24,352 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. für Versicherungen gegen alle Unfälle. Unfälle sind im Ganzen 223 zur Anmeldung gekommen und zwar betrafen 1 Tödtung, 5 schwere Körperverletzungen und 217

leichte Körperverletzungen. Regulirt wurden hiervon 158 Unfälle mit zusammen 3910 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf.; nämlich 1 wegen Tödtung durch Rücklage von 1700 Thlr. für den Rentenfond und 157 wegen leichten Körperverletzungen mit zusammen 2210 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf. — Es ist hier nunmehr die Sammlung für das Chemnitzer Stipendium an der Universität Straßburg geschlossen worden. Das Gesammtcapital beträgt incl. der vom Herrn Commerzienrath Zimmermann zugesagten Abrundungssumme 2200 Thlr.

Meerane, 1. Juli. (M. W.) Unter Leitung eines Comités fand heute Nachmittag bei glänzendem Wetter und unter allgemeiner Theilnahme die Enthüllungsfest der zu Ehren der in dem letzten deutsch-französischen Kriege gebliebenen Krieger dieser Parochie errichteten Denkmals auf dem neuen Gottesacker statt. Die Häuser der inneren Stadt, sowie die Kirche und das Rathhaus hatten zu diesem Zweck die Flaggen aufgehißt.

Leipzig, 30. Juni. Der Central-Ausschuß des Leipziger Hülfsvereins für Angehörige einberufener Reservisten und Landwehrmänner hat in diesen Tagen seine mühevollen Arbeiten definitiv erledigt und einen Rechenschaftsbericht abgelegt, welcher ein statisches Werk von zehn Druckseiten, manche Erinnerungen an die große ruhmreiche Geschichtsperiode und das auf dem Felde der Bietät Geleistete enthält. Die Thätigkeit des Vereins beschränkte sich nicht lediglich auf Leipzig, sondern dehnte sich auch auf die Vorstadtörfer aus, in welchen zwar gleichfalls Hülfsvereine ins Leben traten, deren ersprießliche Wirksamkeit indes nur durch die Unterstützung von anderer Seite eine nachhaltige sein konnte. Ebenso wurden von den verfügbaren Mitteln andern sächsischen Städten Unterstützungen in folgender Weise zu Theil: Chemnitz 1000 Thlr., Falkenstein 120 Thlr., Adorf 90 Thlr., Pausa 88 Thlr., Auerbach 80 Thlr., Elster 80 Thlr., Schönfeld 76 Thlr., Ehrenfriedersdorf 60 Thlr., Oberwiesenthal 60 Thlr., Rodewisch 36 Thlr., Lauta 20 Thlr., Plohn 16 Thlr., und Ernstthal 15 Thlr., zusammen 13 Städte mit 1741 Thlr. Der Hauptabschluß ergibt nun folgendes Resultat: 54,942 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf. Einnahme, 54,807 Thlr. Ausgabe und zwar 32,284 Thlr. 16 Ngr. 69 regelmäßige Wochenunterstützungen an die Pfleger, 982 Thlr. 23 Ngr. 3 Pf. einmalige Unterstützungen, 4027 Thlr. 23 Ngr. Mietzinsbeihilfe, 14,940 Thlr. 16 Ngr. 3 Pf. Zuschüsse an die Vorstadtörfer, 1741 Thlr. bezgl. an andere sächsische Städte, 830 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf. Bureaukosten, so daß ein Ueberschuß von 134 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. verblieben, bezüglich dessen der Vorschlag der Ueberweisung an die Kaiser-Wilhelm-Stiftung gemacht wird.

Kürzlich wurde uns folgender Artikel zugesendet, dem wir, da derselbe als eine Erklärung gegen den in Nr. 145 d. Bl. enthaltenen Artikel anzusehen ist, die Aufnahme nicht verweigern:

Landwirthschaftliches.

Als wir den Artikel über den Landwirthschaftlichen Creditverein im Königreich Sachsen in der „Berliner Börsenzeitung“ gelesen haben, waren wir der Meinung, denselben mit Stillschweigen zu übergehen, denn wir kennen den Verfasser, wir wissen, welche Interessen er vertritt, und es ist uns bekannt, daß solche Schreibart bei unseren landwirthschaftlichen Vereinsmitgliedern keine Beachtung findet. Wenn aber die „Constitutionelle Zeitung“ in Nr. 142 diesen Artikel abdruckt, um uns Gelegenheit zu geben, das Sachverhältniß aufzuklären, so unterlassen wir nicht, dies in Folgendem zu thun.

Um den Bestimmungen des § 92 der Statuten, nach welchem das Directorium neu zu wählen war, nachzukommen, war am 17. d. M. der Verwaltungsrath versammelt, und der Vorsitzende desselben trug zunächst die Registranden-Eingänge vor. In einer dieser Eingänge führte ein Mitglied des Vereins darüber Beschwerde, daß in der letzten Generalversammlung den Directorialmitgliedern 2 Procent Lantieme verwilligt worden wäre; viele Mitglieder würden dafür nicht gestimmt haben, wenn ihnen mitgetheilt worden sei, daß dies für jedes Directorialmitglied mehr als 900 Thaler betrage; er beantrage deshalb, daß der Verwaltungsrath bei der Neuwahl eine Lantieme nicht wieder verwillige, sondern dies jedes Jahr der Generalversammlung überlassen bleibe.

Ähnliche Anträge waren auch noch von anderen Mitgliedern an den Verwaltungsrath gebracht worden.

In einer weiteren Eingabe von einem Mitgliede aus der Leipziger Gegend wurde mitgetheilt, daß die Wahl eines der neugewählten Verwaltungsrathsmitglieder in der letzten Generalversammlung deshalb nicht gültig sein könne, weil 12 Stimmzettel, auf welchen geschrieben: „Die Ausscheidenden oder die Alten wieder“ nicht mitgezählt worden wären und da das neugewählte Mitglied von den 134 Stimmen nur 63, das ausscheidende Mitglied aber 61 Stimmen erhalten hatte, so würde, unter Pünzgerechnung der 12 für letzteres abgegebenen Stimmen, dasselbe 73 Stimmen, also die Majorität, erhalten haben. Abgesehen aber auch davon, so sei die Wahl des bemerkten neuen Mitgliedes auch deshalb un-

gültig, abgehalten, eingelassen, außerordentlich, von einem, nach, diese, An, mitglied, sei, der, Amts, Geschäfts, leben, in, fionen, d, er beant, versamm, genannt, Na,

mit 8 g, nicht Th, sammlun, Wahl u, solle.

Fer, einstim, mitglied, etnovor, Ebenso, wie dem, sei, daß, nicht be,

Si, wurde, d, der gew, wurden, Protoco, schriftl, stellunge,

D, „Berlin, Ueberge, allein v, wir find, durch se, muß le, schon u, meinder, letztere, außerde, Hypoth, in den, da könn, Sachver, unserer, unsern, halten, Grundb, zuführen, Landwir,

*, sich in, auch de, frante, laugen, Betränt, frantun, verbreit, Geschw, andere, und die, liche A, entstehe, licht v, und G, die gef, geworj, namen, Thürer, mit m, freies,

*, sich in, auch de, frante, laugen, Betränt, frantun, verbreit, Geschw, andere, und die, liche A, entstehe, licht v, und G, die gef, geworj, namen, Thürer, mit m, freies,

*, sich in, auch de, frante, laugen, Betränt, frantun, verbreit, Geschw, andere, und die, liche A, entstehe, licht v, und G, die gef, geworj, namen, Thürer, mit m, freies,

*, sich in, auch de, frante, laugen, Betränt, frantun, verbreit, Geschw, andere, und die, liche A, entstehe, licht v, und G, die gef, geworj, namen, Thürer, mit m, freies,

*, sich in, auch de, frante, laugen, Betränt, frantun, verbreit, Geschw, andere, und die, liche A, entstehe, licht v, und G, die gef, geworj, namen, Thürer, mit m, freies,